

# „Türen-innen“

Lernmaterialien zur baulichen und gestalterischen  
Barrierefreiheit

Mag. Peter Milbradt – easy entrance gmbh

# Worum es geht – „Türen“

---

- Türen innen sollen auch selbständig nutzbar sein (siehe dazu auch Kap. „Haupteingang“)
  - Ein wesentliches Element der leichten Bedienbarkeit sind der Öffnungswiderstand (leichtgängig) und die Ausformung des Türdrückers (ergonomisch gut greifbar). Erfahrungsgemäß ist ein Öffnungswiderstand von 25-30N (ca. 2,5 – 3kg) für die meisten Menschen bewältigbar.
  - Ausreichend große Bewegungsräume vor und nach der Türe ermöglichen es Rollstuhl-, Krücken bzw. Rollatornutzer/innen, Menschen, die etwas tragen müssen etc. Türen komfortabel zu nutzen.
  - Eine ausreichend große Türlichte (z.B.: 80-90cm) und der entsprechende waagrechte Bewegungsraum erleichtern die selbständige Nutzung
  - Die Schwelle soll nur die technisch notwendige Höhe haben (z.B.: für thermischer Schutz).
  - Die Kombination von zu hoher Schwelle, hohem Öffnungswiderstand und zu geringem Bewegungsraum kann eine Türe zur „unüberwindbaren“ Barriere für Menschen mit Mobilitätshilfen machen
-

# Wie nutze ich die Folien optimal

---

- Die nächsten Folien zeigen Fotobeispiele von alltäglichen Situationen
- Die Beispiele können positiv, negativ oder auch beides sein
- Notieren Sie sich bitte Ihre Einschätzungen auf einem Blatt Papier
- Auf den darauf folgenden Folien finden Sie die Antworten und die entsprechenden Erläuterungen
- Positive Beispiele runden die Kapitel ab

# Türen 01

Öffnungswider-  
stand

links 27N (ca.  
2,7 kg)

rechts 39N (ca.  
3,9kg)



# Meine Einschätzung zu Türen 01

---

- **Positiv**
- **Negativ**



## Antworten zu Türen 01

- Beide Türdrücker sind gut greifbar und befinden sich in der passenden Höhe
- Die Türlichter sind bei beiden Türen mind. 85cm breit



## Antworten zu Türen 01

- Der Bewegungsraum vor den Türen ist zu klein. Für Rollstuhl-/Rollatornutzer/innen ist der Türdrücker nur schwer bis gar nicht erreichbar, da zu wenig Platz für den Fußteil des Rollstuhl ist. Besonders schwierig wird es dann, wenn die Türen auch aufgesperrt werden müssen
- Bei der rechten Türe ist zusätzlich der Öffnungswiderstand zu hoch.
- zusätzlich öffnet sie in den Gang hinein. Um sie zu öffnen reicht der Bewegungsraum für Menschen mit Mobilitätshilfen nicht aus (siehe Kombination hoher Öffnungswiderstand – eingeschränkter Bewegungsraum)

# Angepasst/barrierefrei

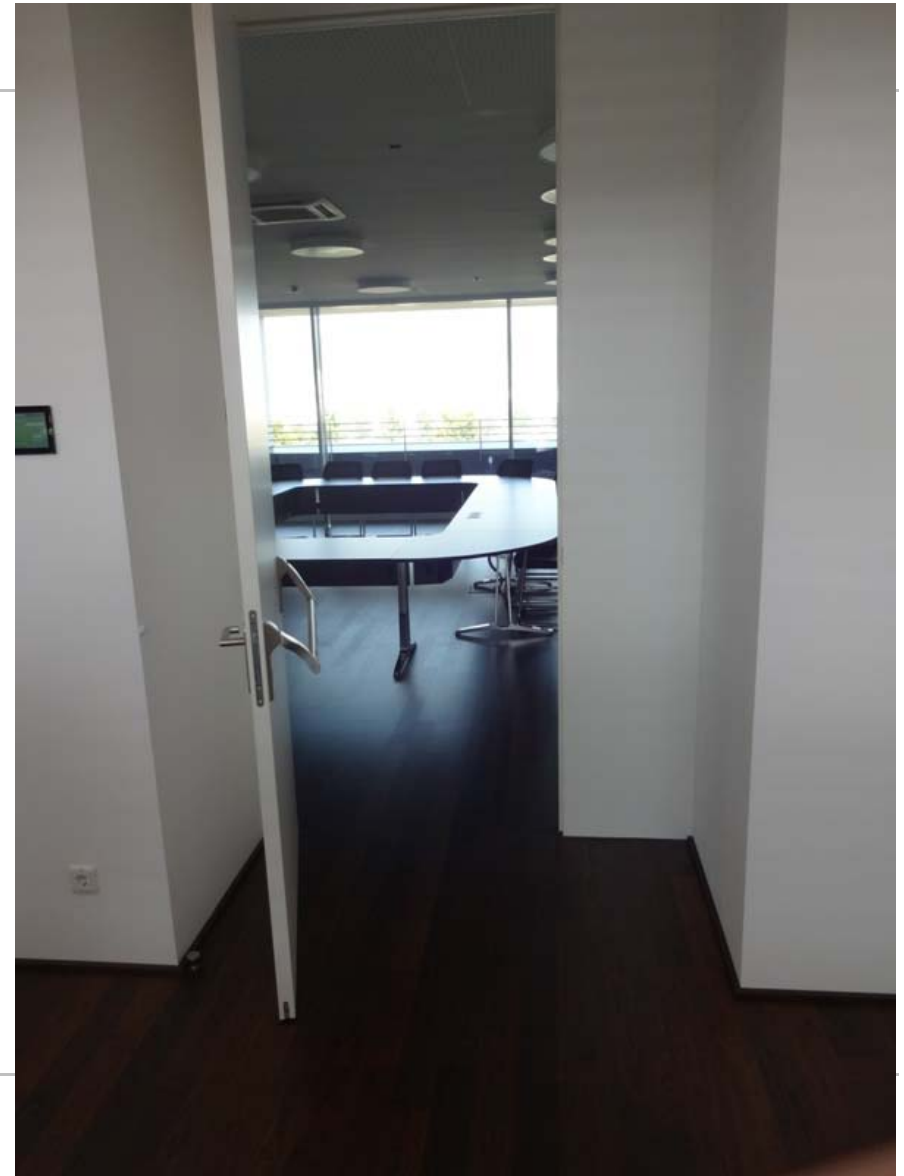
## Türen 01

- Bewegungsräume vor Türen ist ein Punkt, der unbedingt bei der Planung berücksichtigt werden muss, da nachträgliche Adaptierungen sehr aufwendig sind.
- Eine Möglichkeit ist es die Wahl der Position der Türe z.B. am Ende von Gängen.
- Sollte dieser Platz aber nicht zur Verfügung stehen ist die Automatisierung eine übliche Lösung



# Angepasst/barrierefrei Türen 01

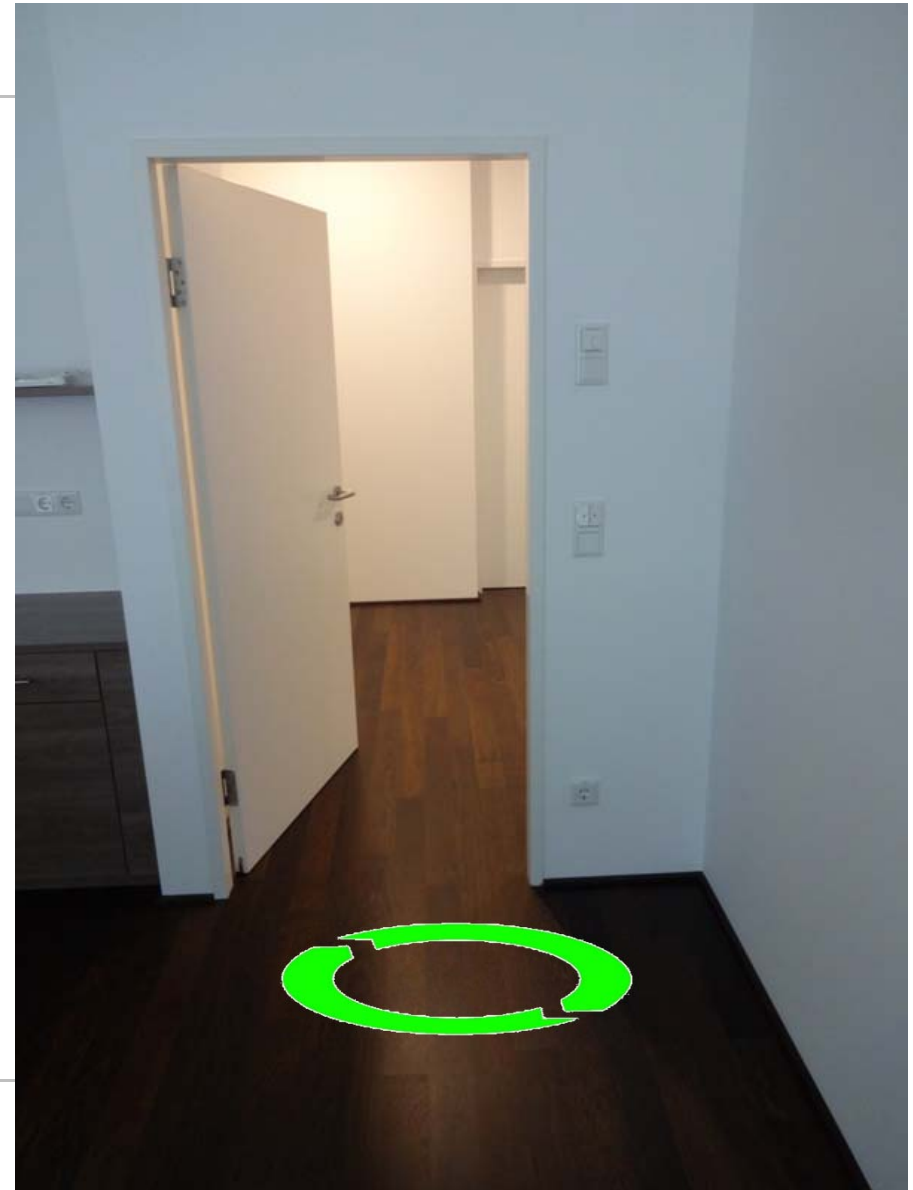
- Im Bereich der Türe baulich ausreichende Bewegungsflächen vorzusehen, ist eine gute Möglichkeit.
- Dies muss natürlich schon bei der Planung berücksichtigt werden



# Angepasst/barrierefrei

## Türen 01

- Lösung für Innenraumseite:  
hier ist ausreichend Platz



# Türen 02

---



# Meine Einschätzung zu Türen 02

---

- **Positiv**
- **Negativ**



## Antworten zu Türen 02

- Der Türöffner für die automatisierte Türe befindet sich zu nahe beim Schwenkbereich
- Der schriftliche Hinweis neben dem Öffner ist zwar grundsätzlich richtig, für Rollstuhl-, Krücken- bzw. Rollatornutzer/innen ist es schwer bis unmöglich den Taster zu erreichen ohne dass die Mobilitätshilfe im Schwenkbereich zu stehen kommen.
- Aus Sicherheitsgründen müsste der Taster verlegt werden.

# Türen 03



# Meine Einschätzung zu Türen 03

---

- **Positiv**
- **Negativ**



### Antworten zu Türen 03

1. Beide Türen sind schwellenlos nutzbar.
2. Da die linke Türe keinen Schließer hat, ist sie leicht zu bedienen
3. Der Türdrücker links ist ergonomisch gut greifbar



### Antworten zu Türen 03

- Die Durchgangslichte ist bei beiden Türen zu gering (bei der Bewertung der Türlichte wird nur der öffentbare Flügel gerechnet, da der Stehflügel in der Regel nicht einfach zu öffnen ist)
- Die rechte Türe hat einen Knaufgriff, dieser ist vor allem für Menschen mit Greifproblemen schwer zu bedienen

## Türen 04

---



# Meine Einschätzung zu Türen 04

---

- **Positiv**
- **Negativ**



## Antworten zu Türen 04

- Der Abstand zwischen Türe und steiler Treppe und damit der Bewegungsraum vor der Türe ist zu klein – es besteht Absturzgefahr
- Auch dies sind Aspekte, die unbedingt schon in der Planung berücksichtigt werden müssen
- Bei der Treppe fehlen der 2. Handlauf und die Stufenmarkierungen

# Türen 05

---



# Meine Einschätzung zu Türen 05

---

- **Positiv**
- **Negativ**



## Antworten zu Türen 05

- Die Türschwelle ist zu hoch. Besonders für Rollatorennutzer/innen ist die Überwindung schwierig bis unmöglich.
- Die Markierung befindet sich nicht direkt an der Kante, dadurch kann die Kante falsch eingeschätzt werden
- Wichtig ist der Kontrast der Markierung zur restlichen Oberfläche.



# Türen 06



# Meine Einschätzung zu Türen 06

---

- **Positiv**
- **Negativ**



## Antworten zu Türen 06

- Die Türe ist schwellenlos
- Die Türlichte ist ausreichend groß



## Antworten zu Türen 06

- Sowohl bei der Türe als auch bei den Fixglaselementen fehlen die kontrastierenden Glasmarkierungen, die vorhandenen haben zu wenig Kontrast
- Nicht nur für Menschen mit Seheinschränkungen besteht die Gefahr „ungebremst“ in die Glasfronten zu laufen